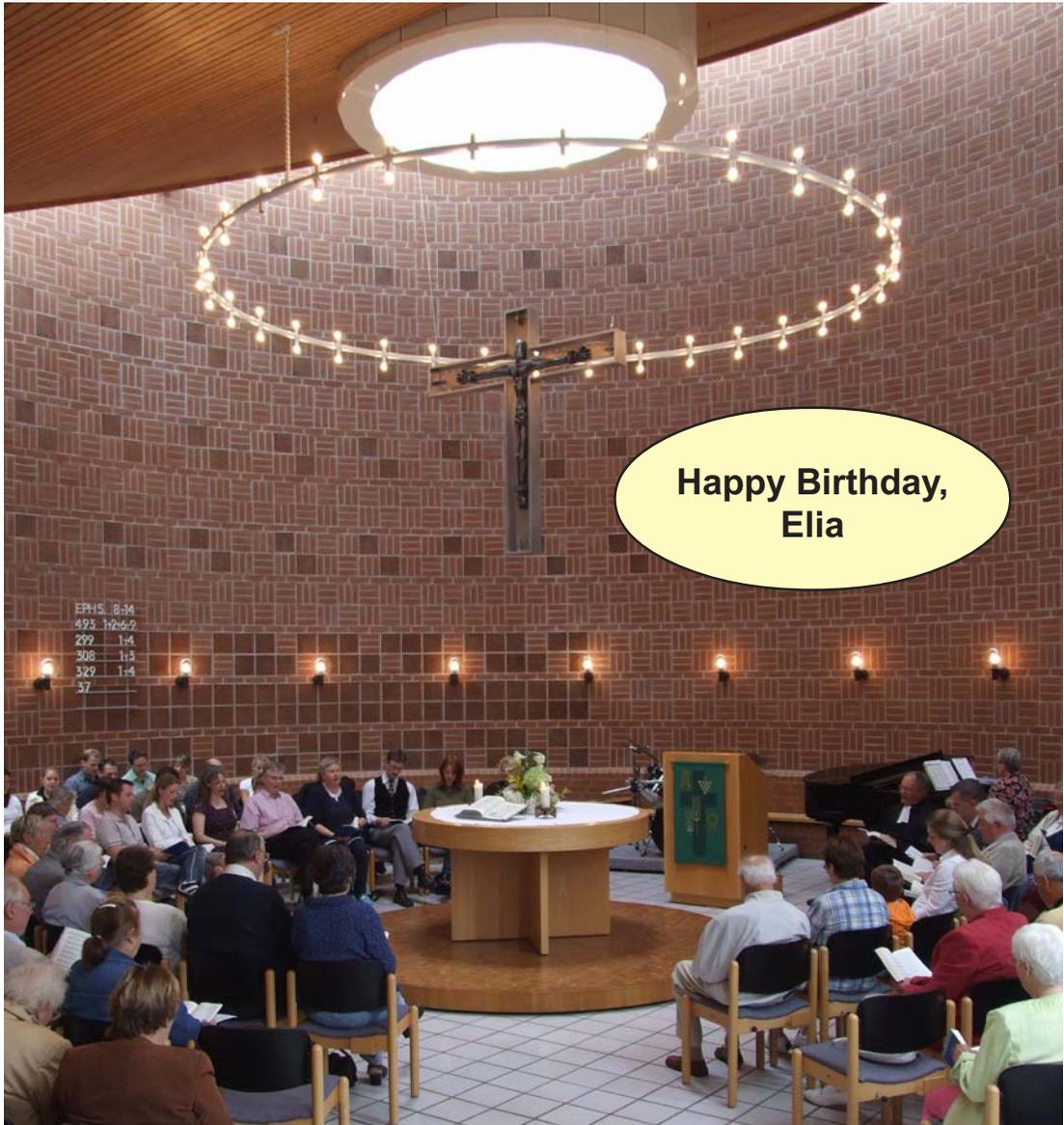




**Gemeindebrief der Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte
September - November 2007**



**Happy Birthday,
Elia**

EPH 5, 8-14
493, 12/6-9
299, 1-4
308, 1-5
329, 1-4
37

Herzlichen Glückwunsch!

Die Eliagemeinde wird 20 Jahre alt und alle sind eingeladen, diesen Geburtstag in unterschiedlichen Veranstaltungen mit uns zu feiern! Die Gemeinde entstand als 4. Pfarrbezirk von Elisabeth und wurde am Erntedankfest 1987 durch Landesbischof Eduard Lohse als eigenständige Kirchengemeinde für die Stadtmitte Langenhagens gegründet. Der 1. Gottesdienst wurde allerdings schon ab 7. August 1983 im Musiksaal des Schulzentrums gefeiert, Kinderkirche und Konfirmandenunterricht starteten im Pfarrhaus, Hausbibel- und Gebetskreise folgten bald, so dass der Kirchbau 1988 sehnlichst erwartet wurde. Gemeinde und Kirche nennen sich nach Elia, dem alttestamentlichen Propheten des 9. Jahrhunderts vor Christus. Sein Anliegen war die ausschließliche Verehrung des Gottes Israels (s. 1. Könige 17-19 + 21 und 2. Könige 1-2). Er wird als Schutzpatron der Flieger und Autofahrer angesehen.

Elia – ein Mann Gottes, der gegen die Eigenmächtigkeit der Fürsten ebenso mutig auftrat wie gegen den Baalskult der Priester. Ein Mann, der als Erster erkannte, dass Israel nicht

zwei Herren dienen konnte. Ein Mann, der Hoffnung und Verzweiflung, Gottesnähe und Gottesferne, Lebensmut und Todessehnsucht durchlebte und der auch im Neuen Testament seinen Platz als Wegbereiter Jesu hat.

Elia – dieser Name ist Verpflichtung und Programm zugleich. Darum laden wir bis heute zu Jesus ein:

- Jesus, wie ihn uns die Heilige Schrift bezeugt. Er hat für uns gelebt. Für uns ist er gestorben und auferstanden. Er ist die letzte, verbindliche Liebeserklärung Gottes an uns Menschen. Gott hat alles für uns getan. Jetzt sind wir dran.

- Der Mensch ist Sünder. Vergebung der Sünden kann von uns nicht verdient werden. Sie ist Geschenk. Ein Geschenk kann nur angenommen werden. Wer dies Geschenk Gottes annimmt und Jesus konkurrenzlos wichtig in seinem Leben werden lässt, der ist Christ geworden.

- Der Christ wird sich zusammen schließen mit den Menschen, denen Jesus ebenfalls konkur-

renzlos wichtig ist. In dieser Gemeinschaft der Schwestern und Brüder, im gemeinsamen Hören und Beten, Feiern und Arbeiten, wird er es im Leben und im Sterben darauf ankommen lassen können. Er steht auf festem Grund: Gott liebt mich. Gott liebt die Gemeinde. Gott liebt die Welt.

Herzlichen Glückwunsch! Oder wie haben sie sich entschieden? Mit oder ohne Gott, Ja oder Nein, es gibt nur zwei Möglichkeiten.

„Das ist zu einfach. Das ist Schwarz-Weiss-Malerei. Das Leben ist vielfältiger!“ So protestieren die Leute, die sich nicht entscheiden wollen. Aber Elia - und die Bibel überhaupt - reden in solchen harten Gegensätzen:

- Gerettet – Verloren.
- Licht – Finsternis.
- Weg zur Verdammnis – Weg zum Leben.

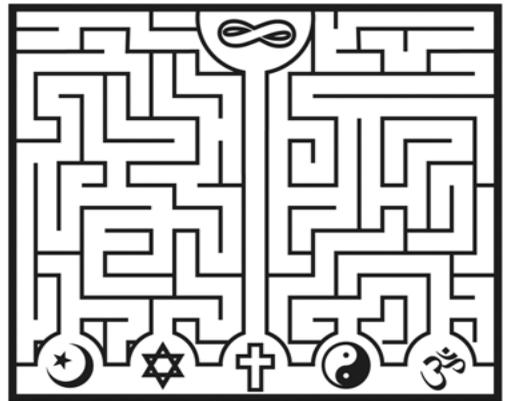
Es geht immer ums Ganze. Man kann nicht bloß ein bisschen schwanger sein. Man kann nicht bloß ein bisschen neugeboren sein.

„Da trat Elia zu allem Volk und sprach: **Wie lange hinket ihr auf**

beiden Seiten? Ist der Herr Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts.“ (1. Könige 18, 21).

So soll es von Ihnen doch nicht heißen. Wenn Sie sich zu einem Leben mit Jesus einladen lassen, gehören Sie zu den Beneidenswerten, denen die Bibel gratuliert: Herzlichen Glückwunsch! Sie stehen auf der richtigen Seite. Sie gehen auf dem richtigen Weg. Bleiben Sie dabei!

Ihr Pastor Klaus Dörrie



www.christArt.com

Am Büchertisch ist die Chronik der Elia-Gemeinde, herausgegeben zum 10-jährigen Jubiläum der Gemeinde, käuflich zu erwerben.

In eigener Sache

Herzliche Einladung

Nach einer etwas längeren Pause finden Sie unseren Gemeindebrief „Elia“ in einer anderen Form und mit neuem Namen vor. Das äussere Format ist handlicher geworden, und wir haben uns bemüht, etwas mehr Farbe ins Spiel zu bringen. „Elia“ soll anfänglich 4 mal und langfristig 6 mal pro Jahr erscheinen.

Wir möchten Sie auch weiterhin in gewohnter Form über das Gemeindeleben informieren, haben jedoch auch ein paar Änderungen vorgenommen, allein mit dem Ziel, Ihnen unseren Gemeindebrief noch etwas vertrauter werden zu lassen.

Zukünftig wird es in jeder Ausgabe ein Leitthema geben, auf das auf der Titelseite bereits optisch hingewiesen wird. Regelmässig werden wir einzelne Gruppen aus der Gemeinde sowie diakonische und missionarische Projekte vorstellen. Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes und des Fördervereins wird berichtet werden.

Wir möchten unseren Gemeindebrief in einer festen Grundordnung gestalten, um seinen Inhalt in einem

für Sie zunehmend vertrauten Format anzubieten. Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt, und natürlich auch das, was Ihnen fehlt oder Ihnen nicht zusagt.

„Elia“ möchte einerseits informieren, besonders aber auch einladen.

- Einladen, unsere Gemeinde kennen zu lernen,
- Einladen, am Gemeindeleben teilzunehmen,
- Einladen, dort, wo es Ihnen wichtig ist, mitzuarbeiten,
- Einladen zu einem Leben mit unserem Herrn und Heiland Jesus Christus.

Dr. Ulrich Müller



Happy Birthday, Elia-Gemeinde!

Zwanzig Jahre Elia-Gemeinde – ich kann gar nicht in Worten ausdrücken, was mir das bedeutet. Ich bin von Anfang an dabei gewesen und habe miterlebt, wie aus einer kleinen Gruppe von Menschen im Musikraum der IGS eine fertige Gemeinde geworden ist, zu der die Menschen zum Teil von weither zusammenströmen um Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft zu haben.

Als die Elia-Gemeinde noch der IV. Pfarrbezirk der Elisabethkirche war, sammelte Pastor Dörrie über das Klinkenputzen in seinem zukünftigen Gemeindegebiet Interessierte an einer neuen Gemeinde. Er entschied sich, den neuen Gottesdienst von Anfang an nicht in der Elisabethkirche anzusiedeln, sondern in neuen Räumen stattfinden zu lassen. Diese fanden sich damals im Schulzentrum, erst im Musikraum, später, als der zu klein geworden war, in der Aula. Das erforderte engagierte Gemeindebesucher, die jeweils im Vorfeld alles für den Gottesdienst vorbereiteten, den Altar aufbauten, Stühle rückten, volle Kaffeekannen für den Kirchenkaffee mitbrachten.

Pioniergeist lag in der Luft.

Wir wollen missionarische Gemeinde sein! Das stand von Anfang an fest. Ohne eigene Gemeinderäume konnten wir aber nicht zu einer Evangelisation einladen. Die Hände so lange in den Schoß zu legen, kam überhaupt nicht in Frage. Also wurden erst einmal die Gottesdienstbesucher geschult.



Ein Hauskrisseminar führte zur Gründung vieler Hauskreise, die dann zu einem der Motoren der Gemeinde wurden. Das Seminar „Vom Glauben reden lernen“ setzte ganz elementar dort an, wo unsere Bestimmung als Christen liegt – dem Weitersagen der guten Nachricht, dass Jesus Christus in diese Welt gekommen ist, um verlorene Menschen zu retten.

Titelthema

So ausgerüstet, kam es dann zur ersten evangelistischen Aktion „Neue Schritte – Christen schenken Ihnen ein Taschenbuch“. Ein Riesenprojekt, bei dem alle Teilnehmer merkten, dass Mission einen an die Grenzen bringen kann. Aber ein großer Erfolg. Ein großer Segen für die junge Gemeinde und für jeden Einzelnen. Und, für eine junge Gemeinde immens wichtig, der Beginn einer langen Tradition aus Aktionen zum inneren Wachstum (Seminare, Bibelwochen etc.) und Evangelisationen verschiedenster Art mit unterschiedlichen Zielgruppen im jährlichen Wechsel (Pro-Christ, Zelttage, Teemobil, Konzertwoche, Jugendevangelisationen, Theateraufführungen, etc.).

Lange bevor das Profil der Gemeinde beschlossen war, wurden die ersten Veranstaltungen durchgeführt, die dann zu einem festen Repertoire der Gemeinde wurden, z. B. das alljährliche Krippenspiel am Heiligen Abend, die Gemeindefreizeit in Altenau und der Open Air Gottesdienst am Himmelfahrtstag mit anschließendem Brunch, anfangs im Musikpavillon im Park, später verbunden mit einem Gemeindeausflug zu attraktiven Zielen.

Höhepunkte im Gemeindeleben waren von Anfang an die Gottesdienste. Sie sind der Dreh- und Angelpunkt, dem sich letztlich alle anderen Dinge unterordnen müssen. Lebendige Gemeinde, die wir sein wollen, gibt es schließlich nur in einer lebendigen Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus.

Die Bibel sagt, der Glaube kommt aus der Predigt. So diente der Herr uns in der Predigt durch Pastor Dörrie, dass unser Glaube lebendig blieb, und so priesen und lobten wir unseren Herrn durch Lieder und Gebet im gemeinsamen Gottesdienst, einmal monatlich mit Heiligem Abendmahl.



Neben diesen ständigen Höhepunkten gab es aber auch noch die vielen anderen. Die Elia-Gemeinde machte und macht aus allem ein Fest, und so kamen wir aus dem Feiern gar nicht heraus. Wir feierten es, als unsere junge Gemeinde als Elia-Gemeinde gegründet wurde, wir feierten die Grundsteinlegung zum Bau unserer eigenen Kirche, das Glockengießen und den Bau des Glockenturmes, viele Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, jeden Gottesdienst, Sommerfeste im Rahmen der Elia Kids (früher Kinderkirche), Gemeindefeste, alle christlichen Feiertage, die Silberhochzeit unseres Pastors sowie sein Pfarrjubiläum, Besuche der von uns unterstützten Missionare, etc.

In zwanzig Jahren haben wir uns als Gemeinde in Langenhagen fest etabliert. Aus unseren Kindern wurden die jungen Erwachsenen von heute, aktiv und engagiert, die nun wiederum ihre Kinder mitbringen in die Gemeinde. Meine Generation dagegen, damals jung und aktiv, gehört nun zu den „Gestandenen“ mittleren Alters und ist immer noch aktiv. In zwanzig Jahren ist so vieles ge-



wachsen. Mittlerweile gibt es Angebote und Aufgaben für jeden in der Gemeinde, und überall sind Neue immer herzlich willkommen. Denn in zwanzig Jahren sind viele derer, die damals dabei waren, weg gezogen. Dafür kamen andere. Und immer war es Gemeinde, SEINE Gemeinde. So soll es auch weitergehen.

Mancher Sturm liegt hinter uns. Nicht immer war es leicht. Es kam auch zu Krisen in der Gemeinde. Der Herr hat uns dort hindurch gebracht. So wird es auch in Zukunft sein. Es bleibt, weiterhin alles zu SEINER Ehre zu tun, IHM treu zu bleiben, unser missionarisches Profil weiter mit Leben zu füllen und Menschen zu gewinnen für IHN. Mit Gottes Hilfe schaffst du das, Elia-Gemeinde! Happy Birthday to you!

Astrid Borower

Titelthema

Jessica, 20 Jahre alt – Ein Leben in Elia

Als ich sie kennen lernte, war sie ein kleines Baby mit einem Wust blonder Haare, die nicht zu bändigen waren. Ihre Eltern kamen seit Neuestem in die Gemeinde, die sich damals in der Aula des Schulzentrums traf. Nun wollten sie ihr kleines Mädchen taufen lassen. Viele andere zogen es vor, dafür in die Elisabethkirche zu gehen, das wäre einfach feierlicher. Nicht so diese Familie. Sie entschied: In der Aula trifft sich die Gemeinde, also wird in der Aula auch getauft. Natürlich war Jessica, wie später auch ihre Geschwister Jasmin und Ricky, in jedem Gottesdienst dabei – zur Predigt verschwand sie dann in der Kinderbetreuung, die es damals schon gab.



Als Baby ging Jessica mit ihrer Mutter in den Mutter-Kind-Kreis. Als Vierjährige fand man sie in der Kinderkirche. Später nutzte sie den Fahrdienst, der damals die Gemeindeglieder zur Jungcharstunde im EC in der Edenstraße fuhr. Jungchar findet mittlerweile bei uns statt.

Dann kam der Konfirmandenunterricht. Bei der Konfirmation wusste Jessica bereits, dass sie ein Leben an der Hand Jesu führen wollte. Sie besuchte den damaligen Teenie-Kreis JaM (Jugend am Mittwoch). In dieser Zeit begann sie, selbst aktiv mitzuarbeiten. Was Jessica Zeit ihres Lebens gehört hatte, sagt sie nun selbst weiter: in Andachten im Bistro und bei Crossroads.



So jung Jessica auch ist, sie weiß, worauf es im Leben ankommt. Sie weiß, wie Gott in seinem Wort Liebe definiert, die sich nicht aus Gefühlen ableitet, die heute so, und morgen ganz anders sind. Und sie weiß, was auch immer passiert – sie ist unendlich wertvoll und geliebt. Gottes Liebe ist unwandelbar. Das ist eine Sicherheit in unsicheren Zeiten. Das ist das Geschenk Gottes, das die Elia-Gemeinde Jessica vermitteln konnte. Wissen Ihre Kinder das auch?

Astrid Borower

Die Arbeit des neuen Kirchenvorstandes (KV) ist nun bereits seit gut einem Jahr in vollem Gange.

AG Zukunftskonferenz

An der „Arbeitsgruppe Zukunftskonferenz Langenhagen“ im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen nehmen regelmässig Günter Pietsch und Hermann Fedrowitz teil. Hier werden von Vertretern der sieben evangelischen Gemeinden in und um Langenhagen insbesondere die zukünftig zu erwartenden Entwicklungen im Kirchenkreis und in den Gemeinden diskutiert und mit Unterstützung von Frau Kerstin Richter, die das Regionalisierungsprojekt des Kirchenkreises verantwortlich begleitet, strukturiert und übergemeindlich gesteuert.

Es werden Themen wie Einsparmaßnahmen durch Zusammenarbeit, die Besetzung des neuen Kirchenkreistages und Kirchenkreisvorstandes oder Vorbereitungen zu gemeinsamen Veranstaltungen aller Langenhagener Gemeinden diskutiert und besprochen. Die Themen werden dann von den Gemeindevertretern in den Kirchenvorständen berichtet.

Vakanzvertretung

Unser Pastor Klaus Dörrie ist für ein halbes Jahr in eine besondere Rolle geschlüpft. Er war für ein Semester an der Theologischen Universität in Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern, zu einem Kontaktstudium eingeschrieben. Dieses Studium dient Pastoren dazu, sich außerhalb der gemeindlichen Aufgaben mit aktuellen theologischen Themen auseinander zu setzen und dabei neue Eindrücke zu sammeln. Seine Vertretung hat freundlicherweise Herr Pastor i.R. Volker Hoppe übernommen.

Hermann Fedrowitz



www.christart.com

Veranstaltungen

Willkommen in der Elia-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags und an kirchlichen Feiertagen

10:00 Uhr (Kindertreff während der Predigt)

Am 1. Sonntag im Monat

mit Hl. Abendmahl

Am 3. Sonntag im Monat

anschl. Kirchenkaffee

Am 2. und 4. Sonntag im Monat

zusätzlich:

12:00 Uhr Gottesdienst für

Spätaufsteher

Pizzaessen – Döneressen – Bring & Share

EliaKids (4 Jahre bis 4. Klasse)

donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

Jungschar (5. – 6. Klasse)

freitags 16:00 – 17:30 Uhr

Konfirmandenunterricht

dienstags 17:00 Uhr

Jugend (ab 7. Klasse)

montags 19.00 – 20:30 Uhr:

Jugendkreis

mittwochs 16:00 Uhr Sport

freitags 19:00 Uhr Windows to Heaven

19:45 Uhr Bistro

Bibelstunde im Gemeindehaus

mittwochs 19:30 Uhr

Bibelstunde “Silbersee”

1. Mittwoch im Monat

15:00 Uhr bei Ehepaar Läse,
Breslauer Str. 7, Tel. 77 43 70

Frauenfrühstück

vierteljährlich samstags 9:00 Uhr

Männerfrühstück „jederMann“

halbjährlich samstags 9:00 Uhr

Gebetskreise

mittwochs im wöchentlichen

Wechsel

um 9:00 oder um 16:00 Uhr

und jede Woche um 19:00 Uhr

genaue Termine im Schaukasten

Hausbibelkreise

montags 20:00 Uhr 14-täglich

Astrid Borower Tel. 6 00 84 49

montags 20:00 Uhr wöchentlich

Ehep. Borschel Tel. 7 85 28 58

montags 19:30 Uhr 14-täglich

Ehep. Ebbing Tel. 9 73 50 00

montags 19:30 Uhr 14-täglich

Ehep. Fedrowitz Tel. 77 74 36

montags 19:30 Uhr 14-täglich

Ingeborg Dörrie Tel. 77 60 57

für Frauen

dienstags 15:00 Uhr 14-täglich

Ehep. Rußmann Tel. 6 04 35 90

dienstags 19:30 Uhr wöchentlich

für junge Erwachsene

Julia Köbberling Tel. 77 47 42

dienstags 20:00 Uhr wöchentlich

für junge Erwachsene

Ehep. Trautwein Tel. 9 73 52 33

dienstags 20:00 Uhr 14-täglich

Ehep. Dachwitz Tel. 72 13 22

freitags nach Vereinbarung

Ehep. Carstens Tel. 9 73 57 90

Kreativkreis

am 4. Donnerstag im Monat
um 19:45 Uhr

Musikalische Kreise

Posaunenchor dienstags 18:00 Uhr
Chor dienstags 19:30 Uhr

Seniorenkreis

am 2. Montag im Monat
um 15:00 Uhr

Vorankündigungen

■ 21. – 23. September 2007
Frauenfreizeit im Haus Maranatha in
Hatten-Sandkrug. Informationen und
Anmeldung bei Andrea Mieglitz,
Tel. 46 73 90

■ Samstag, 22. September 2007
Frauenfrühstück mit Frau Margarete
Rußmann zum Thema „Der Zug des
Lebens - Wohin?“ Anmeldung an
der Pinwand in der Gemeinde oder
im Gemeindebüro, Tel. 7 24 18 16

■ Samstag, 03. November 2007
„jederMann“-Frühstück mit
Prof. Hamer, Hannover; Thema
„Demografische Veränderungen“
Anmeldung im Gemeindebüro,
Tel. 7 24 18 16

■ 16. – 18. November 2007
Bibeltage mit Dr. Armin Baum

Verkehrsverbindung

Stadtbahn Linie 1
Haltestelle „Kurt-Schuhmacher-
Allee“
Bus Linie 650
Haltestelle „Pestalozzischule“

So erreichen Sie uns Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33
30853 Langenhagen
Tel. 7 24 18 16
Fax 7 24 18 52
Mail [allgemein@elia-
kirchengemeinde.de](mailto:allgemein@elia-kirchengemeinde.de)
Web www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 09:30 – 11:30 Uhr
Di.: 15:30 – 17:00 Uhr

Sekretärin: Marion Hüper
7 24 18 16

Pastor: Klaus Dörrie
77 60 57

Küsterin: Annegret Fedrowitz
77 74 36

Jugendleiter: Dündar Karahamza
58 87 30

Kontoverbindung der Elia- Kirchengemeinde

Konto-Nr. 043 001 825
Bankleitzahl 25050180
Sparkasse Hannover

Kirchenvorstand

Thomas Braun
Dr. Eberhard Dachwitz
Pastor Klaus Dörrie (stellv. Vors.)
Hermann Fedrowitz (Vors.)
Dr. Ulrich Müller
Günter Pietsch
Heiko Wagner

Aus der Gemeinde

Der Hauskreis bei Familie Ebbing stellt sich vor

Jeden zweiten Montag um halb acht (19:30 Uhr) trifft sich eine fröhliche Truppe von Menschen. Mit einer guten Tasse Tee (oder auch etwas Anderem) geht es nach einer guten halben Stunde kräftigen Singens - wir wollen damit unserer Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber Ausdruck verleihen - direkt zur Hauptsache des Abends. Wir lesen zusammen in der Bibel, denn Gott hat uns was zu sagen. Weil der Herr der Welt uns über alle Maßen liebt, schickte er uns seinen „Liebesbrief“, nämlich diesen besagten Bestseller.



Wir erzählen uns gegenseitig, wie es uns im Alltag ergeht, machen einander Mut, versuchen die Dinge aus Gottes Perspektive zu betrachten. Schon mehr als einmal hat es

uns umgehauen, wie klar Gott etwas zu unseren Alltagsproblemen sagen kann.



www.christart.com

Die Bibel ist halt nicht nur der „Liebesbrief“ sondern auch Gottes „Gebrauchsanweisung“ für unser Leben. Wir erfahren immer wieder, dass es sich lohnt, über die Worte der Bibel nachzudenken. Hätten Sie nicht Freude, mitzumachen?

Nähere Informationen:
Tel. 973 50 00.

Georg Ebbing



Name: Georg Ebbing

Wohnort: Langenhagen

Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Beruf: Selbständiger Diplomingenieur

Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?

Im Jahr 1993 habe ich eine neue Arbeitsstelle in Hannover angetreten. In Süddeutschland hatten wir schon eine gute Gemeinde und da sind wir hier in Langenhagen auch recht bald wieder fündig geworden.

Gruppe / Mitarbeit:

Bei uns gibt's jeden zweiten Montag einen Hausbibelkreis, ich kümmere mich um die Internet-Seiten der Elia-Gemeinde, beim Jüngerschaftstreff mittwochs bin ich dabei und gelegentlich halte ich auch die Bibelstunde.

Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?

Je länger ich dieses Buch kenne umso klarer ist mir, dass Gottes Wort, die Bibel, so eine Art Gebrauchsanweisung für mein Leben ist. Gott zeigt darin ja nicht nur seinen Weg mit den Menschen auf, die Bibel ist eine faszinierende Bibliothek mit vielen ganz hilfreichen Hinweisen für meinen Alltag. Ich bete und erlebe, dass das in der unsichtbaren Welt nicht auf taube Ohren stößt.

Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde:

Mir gefällt die Vielfalt des Gemeindelebens, bei dem Jesus in der Mitte ist. Es gibt viele Menschen, die ihren Alltag auch mit Jesus leben, und das geht durch alle Altersklassen hindurch.

Was hätten Sie gern geändert:

Da muss ich lange überlegen. Eine gute Lautsprecheranlage für die Kirche wäre schon was Feines. Aber die soll ja bald kommen.

Ihr persönliches Lieblingswort aus der Bibel :

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Johannes 15, Vers 5



Unterwegs im Namen des Herrn

Die Elia-Gemeinde ist nicht nur auf deutschem Raum immer darum bemüht, den Menschen die frohe Botschaft Gottes näher zu bringen. Sie unterstützt auch zahlreiche Missionare in anderen Ländern.

In den folgenden Ausgaben unseres Gemeindebriefes werden wir Ihnen in unserer Serie „Unterwegs im Namen des Herrn“ jeweils einen davon vorstellen. Hier ein Überblick:

Türkei: Familie Cevik.

In der Türkei ist es nicht einfach, von Gott zu berichten und seinen Glauben zu leben. Genau das aber hat

sich Familie Cevik vorgenommen. Mesut veranstaltet in einer ehemaligen englischen Kirche jeden Sonntag einen Gottesdienst. Es werden auch Freizeiten oder andere Treffen organisiert.

Uganda: Geesche Dörrie

Vor drei Jahren machte sich die Tochter unseres Pastors auf den Weg, um als Physiotherapeutin in der Mission in einem Rehasentrum in Uganda zu arbeiten und ihren Glauben und Gottes Wort weiterzugeben. Mittlerweile beherrscht sie sogar die Landessprache fast perfekt.

Uganda: Missionswerk Frohe Botschaft e.V. (MFB)

Das MFB vermittelt und trägt Schulpatenschaften für Waisen in Uganda. Es realisiert den Schulbesuch, der wegen der Schulgeldpflicht sonst nicht möglich wäre, sichert die medizinische Versorgung und gewährleistet eine christlich-pädagogische Betreuung vor Ort.

Brasilien: Familie Garbers

Als zurzeit einziger Professor für Altes Testament hat es Jörg Garbers nicht leicht in seiner Fakultät in Brasilien. Aber diese und andere Aufgaben erledigt er mit Gottvertrauen und dem Ziel vor Augen, Gottes Wort zu verkündigen.

Südafrika: Familie Rapier

Bill Rapier und seine Familie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Einheimische in Südafrika zuzurüsten für den Dienst in den Gemeinden vor Ort. Vor allem AIDS ist dort ein Problem. Bill kommt regelmäßig zur Elia-Ge-

meinde, um von seiner Arbeit zu berichten.

Frankreich: Familie Genée

Olaf und Imke Genée erzählen auf vielfältige Weise in Nantes von den großen Taten Gottes. Sie tun dies durch Tischtennisturniere, Konzerte und Schulungswochenenden. Aus einer kleinen Hausgemeinde ist in den letzten Jahren eine Kirchengemeinde mit eigenen Räumlichkeiten entstanden.

Deutschland: Familie McAdam

Lynn und Karen McAdam unterstützen durch Seminare, Predigten und Bibelarbeiten Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg im Glauben. Sie wollen „den Leib Christi aufbauen“. Nach 20 Jahren Arbeit im norddeutschen Raum, haben sie nun ihren Schwerpunkt nach Bayern verlagert.

Weitere Kontakte

hat die Elia-Gemeinde zu Missionaren in Peru, Tansania, in der Mongolei und in Japan.

Christoph Borschel

Geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist! (Mt. 28, 18; HfA)

Aus dem Förderverein

Während zwei Mitgliederversammlungen im ersten Halbjahr 2007 (26.03. und 22.05.) wurde der bisherige Vorstand des FEL (Förderverein der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen e.V.) neu gewählt.

Der neue Vereinsvorstand besteht aus folgenden Personen:

1. Vorsitzender: Günter Pietsch;
2. Vorsitzender: Klaus Dörrie;
- Schriftführerin: Marion Hüper;
1. Kassenführer: Holger Schulenburg;
2. Kassenführer: Andreas Strube.

Der neue Vorstand wurde zwischenzeitlich vom Amtsgericht Hannover, das den personellen Veränderungen zustimmen und bei Einverständnis im Vereinsregister eintragen muss, mit Wirkung vom 13.06.2007 bestätigt.

Die neuen Vorstandsmitglieder blicken mit großem Dank und Respekt auf die geleistete Arbeit der aus dem bisherigen Vorstand ausgeschiedenen Mitglieder

1. Vorsitzende: Sybille Oelkers;
- Schriftführerin: Anneliese Ehl;
1. Kassenführer: Adelheid Matten;
2. Kassenführer: Christa Läse zurück.

Wenngleich sich Zweck und Ziel des FEL, nämlich die Elia-Kirchengemeinde auf breiter Basis finanziell zu unterstützen und zu fördern, nicht geändert haben, zeichnen sich neue und große Herausforderungen ab, die auf den Förderverein zukommen, die im weitesten Sinne mit der Regionalisierung und den Sparmaßnahmen der Landeskirche zusammenhängen.

Der neue Vorstand darf sich aber auch in dieser Situation in Gottes Hand wissen und deshalb voller Vertrauen den neuen Herausforderungen ins Auge sehen.

Günter Pietsch

Bankverbindung des FEL:

Kto. 1818

BLZ 25050180

Sparkasse Hannover

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer über die Feierlichkeiten unseres Gemeindejubiläums vom 28. bis 30. September

Sehr geehrtes Redaktions-Team des Gemeindebriefes „Elia“

Mit allergrösstem Befremden habe ich Ihre erste Ausgabe des umgestalteten Gemeindebriefes zur Kenntnis genommen. Ihr Mini-Format mit den Bonsai-Buchstaben ist für jedes Gemeindemitglied jenseits der zwanzig ohne Lesebrille absolut unleserlich. Jeder anständige Gemeindebrief sollte zu allererst über hohe Geburtstage, Goldene Hochzeiten und Bestattungen informieren. Bei Ihnen ist dies nicht einmal im Ansatz vorhanden. Und dann dieser Name... Wo kämen wir denn hin, wenn jeder Gemeindebrief einfach nach seiner Gemeinde benannt wäre?

Ich finde, Sie haben es sich etwas zu einfach gemacht !



(Ein noch imaginärer kritischer Leser)

An dieser Stelle, liebe Leser unseres Gemeindebriefes, erwarten wir von Ihnen in Zukunft ebenso kritische wie auch positive Rückmeldungen. Wir möchten „Elia“ nicht allein für Sie, sondern auch zusammen mit

Ihnen gestalten. Wir sind für jede neue Idee dankbar.

Also, auf gedeihliche Zusammenarbeit !

Ihr „ELIA“ – Redaktions-Team

Wie Sie uns helfen können

Die Möglichkeiten zur Unterstützung der Elia-Gemeinde sind vielfältig:

Geldspenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Elia-Gemeinde und des Fördervereins. So vielseitig wie die Aufgaben der Elia-Gemeinde sind, ist auch der Bedarf an finanziellen Mitteln. Spenden für die Arbeit der Elia-Gemeinde sind immer willkommen, egal ob als einmalige Soforthilfe, kontinuierlichen Dauerauftrag oder einmalig aus besonderem Anlass.

Ihre Spende richten Sie bitte an den Förderverein Elia-Kirchengemeinde
Konto-Nr.: 1818 BLZ: 25050180
SK Hannover ***Vielen Dank!***

Sponsoring

Sponsoring unterscheidet sich von der Spende und zählt zu den Betriebsausgaben des Sponsors.

Was kann z. B. gesponsort werden?

- Gemeindebrief
- gemeindeinterne Veranstaltungen,
- Prospekte und Einladungskarten (Frauen- und Männerfrühstück, Seniorenkreis, EliaKids)
- Gemeindeübergreifende Veranstaltungen (ProChrist, JesusHouse)

Nachlässe / Testament

Sie können die Elia-Gemeinde gerne in Ihrem Nachlass/Ihrem Testament bedenken.

Stiftung

Sie möchten der Elia-Gemeinde einen Geldbetrag Ihrer Wahl mit der Maßgabe eine Kapitalstiftung zur Verfügung stellen?

Gerne geben wir Ihnen nähere Informationen. Bitte nehmen Sie über's Kirchenbüro, Tel. 724 18 16, Kontakt mit uns auf.

Gebet

Das Gebet ist uns sehr wichtig. Sie unterstützen und begleiten damit unsere Arbeit, wo immer Sie sich auch befinden. Unsere Gebetskreise bieten Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Gebets.

Ehrenamt

Wir brauchen SIE in der Elia-Gemeinde und laden Sie ein, mit uns etwas für unsere Gemeinde und die Menschen in Langenhagen zu tun. Einen ersten Eindruck können sie jeden Sonntag um 10 Uhr im Gottesdienst gewinnen.

Thomas Braun

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der
Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Elia-
Kirchengemeinde; Vorsitzender:
Hermann Fedrowitz,
Konrad-Adenauer-Str. 33,
30853 Langenhagen;

Redaktion:

Dr. Ulrich Müller (verantwortlich)
Helmut Frieling (Layout)
Astrid Borer
Christoph Borschel
Thomas Braun

Anschrift der Redaktion:

siehe Herausgeber
E-Mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Druck: Popp-Druck,
30851 Langenhagen

„ELIA“ erscheint viermal im Jahr in
einer Auflage von 3.000 Exemplaren
und wird kostenlos an alle Haushalte
im Gemeindebezirk verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 01.11.2007.



Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung:



Sehr geehrte zukünftige Sponsoren,

die letzte Seite unseres Gemeindebriefes haben wir für sie reserviert. Im Rahmen der Neugestaltung unseres Gemeindebriefes bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich an dessen Finanzierung über Sponsoring zu beteiligen. Unsere Nachbargemeinde in Bissendorf wird schon seit Jahren von der Interessengemeinschaft Bissendorfer Kaufleute in dieser Form bei der Herausgabe ihres Gemeindebriefes unterstützt. Dankbar haben wir diese Idee aufgegriffen.

Was erwartet Sie:

- Sie erhalten Zugriff auf eine der wichtigsten Seiten jedes Print-Mediums
- Erscheinungsintervall: 4 x pro Jahr (geplant: 6 x pro Jahr)
- Auflage: 3.000 Exemplare
- Format: DIN A 5
- Umfang: 20 Seiten
- Verteilung in jeden Haushalt unseres Gemeindebezirkes Langenhagen-Mitte
- eine Rechnung für Ihre Betriebsausgaben oder eine Spendenbescheinigung

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zum Layout Ihrer Sponsoring-Anzeige und zum Kostenaufwand zur Verfügung.

Kontakt über unser Kirchenbüro: Tel. 7 24 18 16